

PROTOKOLL

zur Herbstversammlung am Mittwoch, 20.11.2024 beim Kreuzerwirt

1) Begrüßung

Unsere Vorsitzende Marianne Lazarus eröffnete pünktlich um 19:30 Uhr mit einer kurzen Einleitung die Versammlung.

Neben unseren wie immer vollzählig anwesenden amtierenden Gemeinderäten konnte die Presse (Frau und Herr Kretschko) sowie neun weitere ÜWG-Freunde begrüßt werden.

Sehr erfreulich hierbei, daß einige neue Gesichter unter den Gästen waren. Unter Berücksichtigung, daß einige „Stammgäste“ entschuldigt fehlten, kann man mit der Teilnehmerzahl eigentlich einigermaßen zufrieden sein.

2) Bericht über erfolgte Gemeinderatsarbeit (05/2024 bis 10/2024)

Mai 2024

Die Brandmeldeanlage für die Kinderwelt St. Michael wurde an den wirtschaftlichsten Anbieter für 33.780 € vergeben.

Zu folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Neubau eines überdachten Fahrsilos in Neufahrn
- Errichtung eines Sichtschutzzaunes in Neufahrn
- Terrassenüberdachung in der Geranienstraße

Einer Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Hart-Ost“ wurde nicht zugestimmt, da man ein hier geplantes Bauvorhaben mit dem Landratsamt abstimmen sollte, ob nicht mit Befreiungen und Zustimmung der Nachbarn das Objekt umgesetzt werden kann.

Für den Bebauungsplan Nr. 24 „Klosterstraße“ wurde der zweiten Auslegung zugestimmt, nachdem die Anregungen der Träger öffentlicher Belange abgewägt wurden.

Für zwei geplante Tiny-Häuser im Fürstenweg wurde vom Gemeinderat keine Zusage erteilt. Zudem liegen vom Landratsamt keine Aussagen bezüglich Handhabung derer vor. Grundsätzlich steht man diesem Haustyp jedoch nicht pauschal entgegen.

Die Kindergartengebühren wurden ebenfalls angepasst um die laufenden Kosten für die Gemeinde etwas zu verringern.

Der Gemeinderat genehmigt die Annahme einer Spende in Höhe von 700 € von der Fa. Radlbrunner für die Beschaffung eines Defibrillators am Feuerwehrhaus Mettenheim.

Der Innenbereich des Kulturhofes wurde wieder mit Bäumen (Silberlinden) bepflanzt. Dazu haben die Volksbühne und der Obst- und Gartenbauverein die Kosten für je einen Baum in Höhe von 332,01 € übernommen. Diese Spenden wurden ebenfalls vom Gemeinderat genehmigt.

Als Information erhielt der Gemeinderat noch interessante Zahlen aus der staatlichen Bevölkerungsstatistik:

3642 Einwohner waren am 31.12.2023 in Mettenheim gemeldet.

Die 65-jährigen und im Alter darüber nehmen deutlich zu, 616 Personen sind es zurzeit. Dies wird sich aber in Zukunft erhöhen.

Die Zahl der 0 bis 18-jährigen liegt ungefähr gleich mit der Zahl der 18 bis 65-jährigen.

Juni 2024

Für die Malerarbeiten im Innenbereich des Kulturhofes wurden die Angebote der angeschriebenen Firmen vorgelegt. Bürgermeister Eisner hat dem Gemeinderat im nichtöffentlichen Teil der Sitzung dazu erklärt, dass im Bereich Kulturhof, Rathaus, Schule und Kindergarten mehrere Malerarbeiten getätigt werden müssen, weshalb er dem Gemeinderat vorschlug, einen gelernten Maler hierfür einzustellen, da der Bauhof diese Arbeiten mit der momentanen Besetzung nicht leisten kann. Zudem sind die erhaltenen Angebote so hoch, dass es sich rechnet, hierzu eine Person zu beschäftigen.

Für die Abhaltung des Blumensiedlerfestes wurde die Genehmigung erteilt

Juli 2024

Dem Anbau eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes in der Mößlinger Straße wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Im Ahornring wurde der Antrag für einen Wintergarten gestellt. Da jedoch die fehlenden Befreiungen nicht vorlagen, wurde dem Antrag das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt.

Dem Antrag für eine Lagergarage im Gartenfeld (Schulsportanlage) wurde das Einvernehmen erteilt.

Die Bauten in der „Wimmerkiesgrube“ beschäftigen den Gemeinderat schon seit Jahren, da hier die Vorgaben vom Flächennutzungsplan bzw. vom Baugesetz beim Wiederaufbau des Betriebsgebäudes nicht eingehalten wurden. Das Landratsamt ist in diesem Fall Genehmigungsbehörde, kommt aber immer wieder auf die Gemeinde zu, da jetzt die Erbin als Rechtsnachfolgerin klagt.

In Gumattenkirchen wurde dem Neubau eines Ein- oder Zweifamilienhauses mit Garage das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Bei dem Bauvorhaben sind die Erschließungsarbeiten vom Grundstückseigentümer zu tragen.

Die Gemeinde wurde bezüglich Windradgrenzen angeschrieben. Vorgesehen sind hier eine Fläche zur Gemeindegrenze Zangberg und eine Fläche nahe der MÜ 38.

Für Gumattenkirchen wurde die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Isenerfeld“ beschlossen, da der Neubau eines Gemeinschaftshauses für die Vereine in Gumattenkirchen als notwendig erscheint.

Die aktuellen Bodenrichtwerte liegen in der Gemeinde auf. Auf Nachfrage erhält man hierzu Auskunft.

Im Juli wurde auch das Ferienprogramm dem Gemeinderat vorgelegt.

Der Feuerwehr Gumattenkirchen wurde zum 150-jährigen Gründungsfest ein Zuschuss von 500 € zugesagt.

September 2024

Dem Bauantrag „Lagetektur – Neubau eines Einfamilienhauses mit Einzelgarage und Carport“ im Baugebiet Gumattenkirchen wurde zugestimmt.

In der Alzstraße wird ein Carport errichtet, dazu muss ein Bauantrag eingereicht werden.

Für die Schreinerwiese wurde der Aufstellungsbeschluss für ein Wohngebiet aus dem Jahr 2019 aufgehoben und zeitgleich die Aufstellung für den Bebauungsplan Nr. 22 „Schreinerwiese“ als Gewerbegebiet beschlossen. Einen Entwurf legte die Architektin von „Landschaft Raum“ bereits vor.

Den Sachstand für die Sanierung der Mehrzweckhalle stellte Gemeinderat Florian Gaspar dem Gremium vor.

Um die unvorhergesehenen Ausgaben der Gemeinde hierfür tätigen zu können, musste ein Nachtragshaushalt beschlossen werden.

Ein weiterer Diskussionspunkt war der Erlass für die Hebesatzsetzung der Grundsteuer. Für die im Jahr 2025 neuen Berechnungsgrundlagen zur Grundsteuer wurden bereits teilweise die Unterlagen vom Finanzamt der Gemeinde mitgeteilt.

Laut Aussage von Fr. Deißböck werden manche Beträge niedriger, aber manche auch höher ausfallen.

Vom Bayerischen Gemeindetag wurde den Gemeinden empfohlen in diesem Zusammenhang auch die Hebesätze zu überarbeiten, da die Grundsteuer eine wichtige Einnahmequelle der Gemeinde zur Bewältigung Ihrer Pflichtaufgaben bedeutet.

Ab 2025 gelten für Grundsteuer A 400% und für die Grundsteuer B 300% als Hebesatz.

Für den Anna-Hospizverein wurde eine Spende von 350 € genehmigt.

Es wurde auch der völlig irre Bericht im Blickpunkt angesprochen, der von der Gemeinde nicht veranlasst und auch nicht im Vorfeld abgesprochen war.

Eine Berichtigung (ebenfalls noch mit vielen Falschinformationen) wurde in einer späteren Ausgabe veröffentlicht.

Für den Winterdienst sollte die Gemeinde gerüstet sein, weshalb der Beschaffung eines neuen Schneepflugschildes mit einer Angebotssumme von 13.687 € zugestimmt wurde.

Oktober 2024

Für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Blumensiedlung auf LED wurde der Auftrag an den wirtschaftlichsten Anbieter, die Stadtwerke Waldkraiburg, in Höhe von 38.270,62 € vergeben.

Die Gemeinde hat eine Satzung über Ehrungen und Auszeichnungen. Hier wurde einer Änderung des § 5 Abs. 2 zugestimmt, es fällt eine Altersbegrenzung weg.

November 2024

Diese Sitzung wurde aufgrund mangelnder Punkte abgesagt.

3) Diskussion zu den unter 2) aufgeführten Punkten

Die Sitzungsteilnehmer beteiligten sich sehr rege an den Diskussionen bezüglich der oben aufgeführten Punkte.

Hier herauszuheben sind:

-der detaillierte Bericht vom Florian hinsichtlich der Mehrzweckhallensanierung

Danke Florian nochmal für dein Engagement hierfür

-Diskussion bezüglich Planung und vor allem Finanzierung der Klosterfeld-Vorhaben

Sachlage wurde ja im Vorfeld (vorherige ÜWG-Versammlungen) bereits des Öfteren besprochen

-genauere Darlegung der Grundsteuer-Hebesatz-Problematik

Hier müssen wir abwarten, welche Grundsteuerkosten sich aufgrund neuem Messbetrag zum 01.01.2025 sowie den neuen Gemeinde-Hebesätzen jetzt tatsächlich ergeben, um dann evtl. nochmal nachzubessern.

Abstimmungsgrundlage für uns Gemeinderäte waren eine Gegenüberstellung der Hebesätze umliegender Gemeinden sowie die Aussage, daß sich z.B. Mehrkosten bei der Grundsteuer B von maximal ca. 30€ ergeben würden.

-die Bürgerversammlung

welche bei manchen (teilweise) schon als eine Art vorgezogenem Bundestags-Wahlkampf wahrgenommen wurde

4) Rückblicke diverser ÜWG-Unternehmungen

Wie jedes Jahr nahm die ÜWG an der Ortsmeisterschaft des TuS Mettenheim im Asphalt-schießen teil. An die Platzierung konnten wir uns nicht mehr so recht erinnern (warum nur???), aber gefeiert haben wir, als ob wir den ersten Platz erreicht haben.

Und natürlich haben wir zusammen mit Paolo Valentini wieder unser beliebtes „Pizzabacken beim Paolo“ im Rahmen des diesjährigen Ferienprogrammes abgehalten. War wieder eine tolle Veranstaltung mit ausnahmslos zufriedenen Gesichtern. Auch dem Paolo sieht man Jahr für Jahr an, mit welcher Freude er den Kindern das Pizzabacken beibringt.

5) Ausblick auf Kommunalwahlen 2026

Rudi blickte dann bereits voraus auf die „bald anstehenden“ Kommunalwahlen 2026.

Die ÜWG wünscht sich natürlich hierfür „eine kräftige Liste“ mit dem ein oder anderen neuem Gesicht, einer tragfähigen Strategie und vielleicht sogar einem eigenen Bürgermeister-Kandidaten oder natürlich -Kandidatin.

Ein paar Namen fielen in diesem Gespräch und einige Freiwillige zeigten sich geneigt, mehr Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen.

Nun ist es an der ÜWG, sich eventuell zu verjüngen und neue Ideen für den Fortbestand im Gemeinderat zu entwickeln.

6) Vorschau

Für 2025 ist unter anderem geplant:

- eine Landtagsfahrt der ÜWG-Mettenheim
- Teilnahme am Bürgerschießen der Altschützen Mettenheim
- unser beliebtes Ramadama
- Teilnahme an der Ortsmeisterschaft des TuS Mettenheim im Asphalt-schießen
- Teilnahme am Ferienprogramm (wieder Pizzabacken beim Paolo)
- u.v.m.

7) Sonstiges / Wünsche / Anträge

Problematik hauptamtlicher bzw. ehrenamtlicher Bürgermeister

Nach Meinung vom Größl Matthias gibt es hierzu nur eine Lösung:
Die Gemeinde Mettenheim braucht einen hauptamtlichen Bürgermeister.

Hierzu entscheidet der Gemeinderat in einer Abstimmung im Herbst 2025.

Da in der jetzigen Gemeinderatszusammensetzung die ÜWG mit 6 Sitzen (von 16+1) in der Unterzahl ist, wird es wohl wieder auf eine Bürgermeisterform hinauslaufen, wie es von der „Koalition“ gewünscht ist.

8) Übrigens

Sollten zur Herbstversammlung bzw. zum zugehörigen Protokoll noch Erläuterungen gewünscht werden, könnt ihr euch natürlich gerne bei einem unserer ÜWG-Gemeinderäte melden.

9) Schluss

Zum Ende der Veranstaltung (ca. 22:00 Uhr) bedankte sich die Marianne nochmal für das Erscheinen sowie für die interessanten, aufschlussreichen Diskussionsbeiträge und wünschte allen Teilnehmern ein gutes Nachhausekommen.

Danke fürs lesen...

i.A. Rudi Kapser